

Leitbild des LandesSchülerRates Sachsen

(beschlossen auf der 34. LDK – Radeberg)

1. Einleitung

Der LandesSchülerRat Sachsen (LSR) ist das oberste beschlussfassende Gremium der sächsischen Schülerschaft. Seine gesetzliche Legitimation ist im Sächsischen Schulgesetz (SchulG) und der Schülermitwirkungsverordnung (SMVO) festgehalten. Der LSR bekennt sich zur völligen Gleichstellung von Mann und Frau in allen Gremien. Alle Angaben über Posten und Ämter umfassen die männliche und weibliche Form. Eine Quotierung für Ämter wird abgelehnt.

2. Grundsätze unserer Arbeit

Wir verstehen uns als ein überparteiliches Gremium, welches Entscheidungen auf Grundlage einer breiten Meinungsbasis trifft. Wir sind keinen Weisungen unterlegen und sind nur den Schülerinteressen verpflichtet. Wir treten für eine demokratische Gesellschaft ein und pflegen die demokratische Diskussions- und Partizipationskultur. Entscheidungen sind transparent und mit möglichst breiter Beteiligung zu treffen.

3. Lebendige Bildungspolitik

Wir befürworten eine Bildung und Erziehung, die anwendungsorientiertes Wissen, Kompetenzen und Werte vermittelt. Wir setzen auf eine offene Lehr- und Lernkultur, die von Toleranz und einem demokratischen Miteinander geprägt ist und die Fähigkeiten jedes Einzelnen unterstützt. Wir fordern eine bessere Vorbereitung der Schüler auf ihren weiteren Lebensweg. Der Unterricht muss praxisbezogener werden und die Berufsorientierung fördern. Durch ein Fortbildungskonzept, welches jede Schule vorlegen muss, soll dies gewährleistet werden. Wir halten an dem achtjährigen Weg zum Abitur an allgemeinbildenden Gymnasien fest und fordern vergleichbare Anforderungen an die Abiturprüfungen in ganz Deutschland.

Wir fordern eine Überarbeitung der Oberstufenreform, um den Schülern mehr Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu geben. Bei dieser Überarbeitung müssen die Schüler stärker einbezogen werden als bisher. Um heute und in Zukunft einen qualitativ hochwertigen Unterricht sicherstellen zu können, muss in die Lehrerbildung investiert werden und den Lehrkräften schon beim Studium Planungssicherheit durch ausreichend Referendariatsstellen gewährleistet werden. Gleichzeitig muss der Job des Lehrers attraktiver werden, damit genügend Pädagogen ausgebildet werden können.

4. Politische Bildung

Wir streben einen höheren Stellenwert der politischen Bildung in den Lehrplänen der sächsischen Schulen an. Zudem muss der Unterricht praxisorientierter werden. Entsprechende Bildungsfahrten in den sächsischen Landtag, zum deutschen Bundestag usw. sehen wir als verpflichtend an. Die politische Bildung in der Schule ist die Grundlage für mündige Staatsbürger, die sich selbstständig eine fundierte Meinung in gesellschaftlichen Prozessen bilden. Diese gesellschaftliche und politische Bildung sollte früher als bisher ansetzen. Wir befürworten daher die Einführung des Faches GRW/GK als Zweistundenfach ab der achten Klasse. Gleichzeitig muss die Schülervertretungsarbeit, als Basis des politischen und gesellschaftlichen Engagements in der Schule, besser erklärt werden.

5. Bildungschancen für alle!

Bildung eröffnet Zukunftschancen und ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben. Wir begreifen Schule als Teil eines Bildungssystems, welches kostenfreie und chancengleiche Bildung gewährleistet. Insbesondere die Lehrmittelfreiheit muss garantiert werden. Wir bekennen uns zu einem inklusiven Schulsystem und arbeiten aktiv in verschiedenen Gremien an dessen Umsetzung.

6. Mitbestimmung in der Schule

Wir fordern mehr Mitbestimmung und Mitwirkung in der Schule für Schülerinnen und Schüler. Die Schülervertretung als Teil einer demokratischen Schulkultur muss alle Möglichkeiten haben, um ihre durch SchulG und SMVO festgelegten Aufgaben erfüllen zu können. Die Schulkonferenz als Gremium aller an der Schule beteiligten Parteien muss in ihren Kompetenzen gestärkt und von allen Schulleitern respektiert werden. Die Selbstautonomie der Schulen muss gestärkt werden. Die jeweilige Landesschülervertretung muss in allen Bundesländern mindestens 10 Cent pro zu vertretendem Schüler zur Verfügung haben.

7. Nachhaltige Schule

Wir begreifen die Schule als Ausgangspunkt von gesellschaftlichem und sozialem Bewusstsein. Sie dient der Vermittlung von demokratischen Grundwerten und gesellschaftlichen Kompetenzen. Die Ganztagsangebote müssen ausgebaut werden und zu einem Pfeiler jeder Schule in Sachsen werden. Alle Aspekte einer Schule müssen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit betrachtet werden.